

**3447/AB XXIII. GP**

Eingelangt am 28.03.2008

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Frauen, Medien und Öffentlichen Dienst

## Anfragebeantwortung

Die Abgeordneten zum Nationalrat Fuhrmann, Kolleginnen und Kollegen haben am 30. Jänner 2008 unter der **Nr. 3444/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Inseratenschaltung „Verliebt, verlobt, verprügelt“ der Frauenministerin gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

### Zu Frage 1:

- *Welche Bestandteile enthält diese österreichweite Kampagne und auf welchen Zeitraum ist sie angelegt?*

Anlässlich der Europaratskampagne gegen häusliche Gewalt fanden im Zeitraum vom 1. September 2007 - 29. Februar 2008 Informationsmaßnahmen statt. Der Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser hat im Rahmen dieser Europaratskampagne einen Antrag auf Förderung einer intensivierten Bewerbung der Frauenhelpline gegen Männergewalt gestellt. Ziel war, die Öffentlichkeit und natürlich insbesonders betroffene Frauen mittels Plakaten, Freecards, Infofolders, Klebern, Anti-Gewalt-Comic, Fernsehspots und Inseratenschaltungen über das Angebot der Frauenhelpline zu informieren.

Aufgrund dieses Antrages wurde mit dem Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser, der die bundesweite Erstanlaufstelle für von Beziehungsgewalt betroffene Frauen betreut und rund um die Uhr kostenlose Beratung und Hilfe anbietet, ein Fördervertrag abgeschlossen.

Zu den Fragen 2 und 3:

- Wie hoch sind die Gesamtkosten dieser Kampagne?
- Wie hoch sind die jeweiligen Kosten für die einzelnen Bestandteile der Kampagne (Plakate, TV-Spots, Inserate,...)?

Der Fördervertrag mit dem Verein Autonome österreichische Frauenhäuser wurde in der Höhe von € 470.788,-- abgeschlossen und beinhaltete eine Plakataktion, Inserate, Freecards, Infofolder, Kleber, Anti-Gewalt-Comic und die Schaltung eines TV-Spots.

Für eine tiefergehende Sensibilisierung der Öffentlichkeit und zur Information für von häuslicher Gewalt betroffenen Frauen und zur Unterstützung der Europaratskampagne gegen häusliche Gewalt wurde eine weitere Tranche Inseratenschaltungen in Tages- und Wochenzeitungen bzw. Monatsmagazinen in Höhe von € 495.820,01 (inkl. Schaltagenturhonorar und aller Abgaben) beauftragt.

Zu den Fragen 4 bis 9:

- Wer hat die Kampagne gestaltet bzw. welche Werbeagentur wurde mit dieser Kampagne beauftragt?
- Gab es inhaltliche Vorgaben für diese Kampagne und wenn ja, welcher Art?
- Wie hoch ist das Honorar für die beauftragte Agentur?
- Gab es eine Ausschreibung für die Erstellung dieser Kampagne?
- Wenn ja, wer hat sich an dieser Ausschreibung beteiligt?
- Wer hat den Auftrag letztendlich vergeben und welche Kriterien waren dafür ausschlaggebend?

Die nähere Durchführung der Bewerbung der Frauenhelpline oblag dem Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser als Förderungsnehmer.

Zu Frage 10:

- Wie hoch ist das Gesamtbudget des Frauenministeriums speziell für Informations- und Werbemaßnahmen im Frauenbereich?

Für den Bereich der Frauenangelegenheiten, zu dem auch frauenspezifische Informationsmaßnahmen gehören, steht im Jahr 2008 lt. BVA ein Betrag in Höhe von € 9.051.000,- zur Verfügung, wobei sich dieser Betrag wie folgt gliedert:

UT 8 - Aufwendungen € 4.396.000,--.

UT 6 - Förderungen € 4.655.000,--.